

**Grundkurs Bienezucht 2005 Prüfungsaufgaben**

	Fragen	Meine Antwort	Richtige Lösung
1	Wieviel Beine und Flügel besitzt eine Honigbiene ? A Drei Paar Beine und zwei Paar Flügel B Drei Paar Beine und ein Paar Flügel C Zwei Paar Beine und drei Paar Flügel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Das von den Bienen für den Wabenbau benötigte Wachs wird A von den Bienen wie Pollen eingetragen B nur von den Mittelwänden ausgezogen C von den Bienen durch Wachsdrüsen produziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Eine Königin legt befruchtete und unbefruchtete Eier. Aus den unbefruchteten Eiern entwickeln sich A Arbeiterinnen B Drohnen C Arbeitsbienen und Drohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Wie lange dauert es von der Eiablage bis zum Schlüpfen einer Königin ? A 21 Tage B 16 Tage C 24 Tage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Wo wird eine neue Königin im Bienenvolk zugesetzt ? A Am Rande des Brutnestes B Zwischen 2 offenen Brutwaben C Zwischen 2 verdeckelten Brutwaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Welche Vorteile bringt der Baurahmen ? A Die Mittelwände werden schneller ausgebaut B Das Volk bringt mehr Honig C Hilft bei der Varroabekämpfung und wirkt schwärmdämpfend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Wann wird der Baurahmen den Völkern eingehängt ? A Nach dem Abräumen des Honigraumes B Bei der Weidenblüte C Ende Mai	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Wann sollte die Honigraumfreigabe erfolgen ? A Während der Weideblüte B Wenn der Löwenzahn zu blühen beginnt C Wenn das Bienenvolk den vorhandenen Raum gut besetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Woran erkennt man die Schwarmstimmung eines Volkes ? A Am zügigen Ausbau und Bebrüten des Baurahmens B Wenn Königinnen - Larven in Pflege sind C Am fleissigen Eintrag von Pollen und Nektar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Wie verhindert man das Schwärmen eines Volkes ? Durch A späte Honigraumfreigabe B Enghaltung des Volkes C zügige Raumfreigabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Der Vorschwarm hat in der Regel A keine Königin B eine alte Königin C eine junge, unbegattete Königin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Wann sollte ein Schwarm in den Bienenstock einlogiert werden ? A Morgens vor Beginn des Bienenfluges B Mittags bei Bienenflug C Abends vor dem Eindunkeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Mit welchen Waben wird der Bienenkasten für einen Schwarm ausgestattet ? A Mit hellen, bebrüteten Waben B Nur mit Mittelwänden C Je zur Hälfte mit hellen, bebrüteten Waben und Mittelwänden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Grundkurs Bienenzucht 2005 Prüfungsaufgaben**

	Fragen	Meine Antwort	Richtige Lösung
14	Trifft man bei der Brutkontrolle weder Eier noch Brut an, was tun ? A 9 Tage warten und nochmals kontrollieren B Sofort eine neue Königin zusetzen C Eine Kontrollwabe mit jungen Larven und Eiern aus einem andern Volk zugeben und nach 4 Tagen auf Nachschaffungszellen kontrollieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Die Bildung eines Ablegers bezweckt : A Die Bereitstellung von Reservevölkern B Das Standvolk zum Schwärmen zu bringen C Futtereinsparung in trachtloser Zeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wie sollte ein 4 - Waben Brutableger gebildet werden ? A 2 Brutwaben, 1 Pollenwabe, 1 Futterwabe B 2 Mittelwände und 2 Brutwaben C 1 Leerwabe, 1 Brutwabe, 2 Futterwaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Welche Vorteile bringt ein Kunstschwarm ? A Verwertung von Brutwaben B Höherer Honigeintrag C Sicheres Zusetzen einer Königin und neuer Wabenbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Die Völker werden für den Wintersitz gerichtet A bevor der erste Schnee fällt B vor dem Auffüttern C vor dem längsten Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Auf was ist beim Richten des Wintersitzes zu achten ? Dass A genügend Honig für den Winter im Volk bleibt ? B die Brut in Ordnung ist und helle, unbebrütete Waben entnommen werden ? C im Bienenvolk genügend Mittelwände zum bauen vorhanden sind ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Wann soll die Einfütterung spätestens abgeschlossen sein ? A Vor dem Abräumen des Honigraumes B Ende Oktober C Mitte September	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Man prüft die Honigwaben auf Reife des Honigs bei der Entnahme, durch A Beurteilung der Farbe B Prüfen des Geruchs C Spritzprobe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Ausgereifter Honig enthält A kein Wasser B unter 10 % Wasser C unter 18 % Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Wie soll der Honig gelagert werden ? A Im Wärmeschrank bei 40 °C B Dunkel, kühl und trocken C In sonnigen, hellen Räumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Wann ist eine Behandlung gegen die Varroatose dringend erforderlich ? Wenn pro Tag mehr Milben abfallen als A 1 - 2 B 5 - 10 C 20 - 50	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	Was versteht man unter "Nosematose" ? A Eine Brutkrankheit B Ein neues Mittel zur Varroabekämpfung C Eine Darmerkrankung der Bienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Woran erkennt man die bössartige Faulbrut ? A Die Bienen sind "faul" und tragen keinen Honig ein B Streichholzprobe C Kotreste im Bereich des Zellrandes der Waben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>